

Unfallkommission 2018: 16 Unfallstellen in den Blick genommen – auch Kreuzung Lünener Straße / Buckenstraße

Zwei Tage lang saßen sie zusammen und richteten ihren Blick auf Straßen, die die Kreispolizei für 2017 als Unfallhäufungsstellen ausgemacht hatte – darunter auch die Kreuzung Lünener Straße / Buckenstraße / Am langen Kamp. Das besondere Augenmerk galt dabei Unfällen mit Radfahrern. Deshalb nach 2017 zum zweiten Mal mit am Tisch der Unfallkommission: Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC).

Ziel der Unfallkommission ist es, gefährliche Stellen möglichst früh zu erkennen und so zu ihrer Entschärfung beizutragen. Aktuell betrachtet wurden im April 16 Unfallstellen (Unfallkommission 2017: 19). Nicht beraten wurden Schwerer Unfälle. Dort ist die Sitzung aus organisatorischen Gründen erst für den 14. Juni terminiert.

„Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern steigt weiter an“, betont Michel Arnold. Er ist beim Kreis für die Verkehrssicherung zuständig und weiß um die oft schweren Verletzungen, die Radfahrer bei Unfällen davontragen können.

Im Rahmen der Analysen und Beratungen wurde erneut deutlich, dass der Faktor Mensch nicht unerheblichen Anteil an der Entstehung einer Unfallhäufungsstelle hat. „Manche Unfälle stehen in keinem Zusammenhang mit der Verkehrssituation oder den baulichen Gegebenheiten, sondern sind auf Fahrfehler oder das Nichtbeachten von Verkehrsregeln zurückzuführen“, erklärt Arnold.

Wenn aber Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen können, regt die Unfallkommission diese auch an: Die

Palette reicht von Änderungen bei der Verkehrsregelung und -lenkung über die Verkehrsüberwachung bis hin zu baulichen Maßnahmen.

Ab diesem Jahr verkürzt ein Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung übrigens die „Reaktionszeiten“ der Unfallkommission. So sollen ausgemachte Unfallhäufungsstellen im Kreis nicht mehr jährlich, sondern quartalsweise thematisiert werden.

Außerdem wird es künftig besondere Untersuchungen von Motorradunfällen, Unfällen in Kurven und Baumunfällen geben. Die Daten dafür liefert die Bezirksregierung Arnsberg der Unfallkommission. PK | PKU

Zusammensetzung der Unfallkommission

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist eine gemeinsame Aufgabe von Straßenverkehrs-, Polizei- und Straßenbaubehörden. Der Unfallkommission gehören neben der Bezirksregierung alle kreisangehörigen Städte (ohne Lünen), die Kreispolizeibehörde, der Landesbetrieb Straßen NRW mit den Straßenmeistereien und der Autobahnniederlassung sowie vom Kreis die Fachbereiche Straßenbau und Fachbereich Straßenverkehr (Aufgabenbereich Verkehrssicherung) an. Dieser Fachbereich hat auch den Vorsitz der Unfallkommission.